

Betreff:

WG: Austausch VSLR/HSUB-Swissgrid 17.11.2021

Von: hans.kneubuehler@schachenhof.ch <hans.kneubuehler@schachenhof.ch>

Gesendet: Donnerstag, 18. November 2021 11:42

An: Roth Michelle <Michelle.Roth@swissgrid.ch>; Schenk Jan <Jan.Schenk@swissgrid.ch>

Betreff: [External] WG: Aktennotiz hk VSLR/HSUB-Swissgrid 17.11.2021

Sehr geehrter Frau Roth
Sehr geehrter Herr Schenk

Untenstehend kurz unsere Eindrücke und Schlussfolgerungen zu unserem Gespräch vom 17.11.2021:

Seitens Swissgrid wurde über den Stand der Netzausbauprojekte sowie über die fertiggestellte 380-kV-Verkabelung Riniken informiert.

Ebenso wurde uns das Projekt «Hochspannungskabel im neuen Gotthard-Strassentunnel» vorgestellt.

Herr Dinser stellte dann die Studie "Baukasten Leitungen" vor, worin verschieden Verkabelungstechniken verglichen und bezüglich Kosten und Belastbarkeit bewertet werden.

Damit soll ermöglicht werden, frühzeitig und fundiert über die Auswirkungen verschiedener Leitungsvarianten Antworten zu finden.

VSLR hatte vorgängig ihre Gesprächsanliegen formuliert und den Teilnehmern schriftlich zugestellt. (Anhang) Wir haben - zusammen mit der Firma Müller-Kies - konkrete Überlegungen und Berechnungen für optimierten Trassenverlauf und Bautechnik für die 380-kV- Kabelleitung Niederwil-Obfelden erstellt.

Die Variante des VSLR stellt fest Es wird festgestellt, dass gegenüber dem 2019 vom BFE vorgestellten Trasse (Freileitung/Teilverkabelung), grosses Optimierungspotential vorhanden ist.

Mit dieser optimierten Vollverkabelung könnten die vom BFE genannten Kosten (180 Mio für Vollverkabelung) klar unterschritten werden.

Mit geeigneter Trassenführung, Bauweise und Kabeldimensionen könnte die Leitung grossenteils unter (Wald-) Wege gelegt werden.

VSLR bittet darum, Swissgrid diese Vorschläge konkret vorstellen und mit den entsprechenden Fachspezialisten diskutieren zu können.

Die Swissgrid -Vertreter beraten dieses Angebot unter sich und geben danach folgende Antwort:

Der SÜL-Prozess sei am Laufen. Es gäbe keine Möglichkeit, zum jetzigen Zeitpunkt seitens Swissgrid neue Alternativen in den Prozess einzubringen.

Auf das Angebot von VSLR könne man deshalb nicht eingehen. Swissgrid wäre aber interessiert, unsere Berechnungen und Vorschläge unverbindlich anzuschauen.

VSLR verweist darauf, dass der Kanton Aargau zwingend ein Bereinigungsverfahren verlangen werde, sollte der Bundesrat keine Vollverkabelung verfügen.

VSLR ist bereit und interessiert, in diesem Verfahren dann seine Vorschläge und Berechnungen einzubringen um damit zu einer kostengünstigen und akzeptablen Lösungen beizutragen.

17.11.2021 hk

Hans Kneubühler
Präsident «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal»
CH 5525 Fischbach- Gössikon
+41 56 622 26 30 oder +41 79 717 23 80

Auflistung der Anliegen von VSLR/HSUB:

Im Gegensatz zum BFE will VSLR die neue 380 kV-Leitung zwischen Niederwil und Obfelden als Vollverkabelung realisiert haben. Diese Forderung wird von Kanton, Verbänden, Gemeinden und Privaten unterstützt. Falls der Bundesrat keine Vollverkabelung festlegt, wird der Regierungsrat zwingend ein Bereinigungsverfahren verlangen.

Das BFE argumentiert gegen eine Vollverkabelung im Reusstal mit Waldschutz und hohen Kosten von 180 Mio. Der Strompreis für die Konsumenten würde dadurch steigen.

www.hsub.ch/vslr/medien/Gander-180Mio.mp3

Wir haben diese Argumente des BFE kritisch hinterfragt und Überlegungen und Berechnungen über eine Vollverkabelung gemacht. Hier ein Trassevorschlag: <https://geoag.ch/share/0ced1d7c13>

Die Firma Müller Kies <https://mueller-kies.ch/> hat dieses Trasse detailliert untersucht und in Segmente unterteilt. Sie schlägt - in einem Baukastensystem - das jeweils passende Bauverfahren vor und kann klare Aussagen über die zu erwartenden Kosten machen.

Bekanntlich hat auch Swissgrid grundsätzliche Berechnungen zu diesem Thema erstellt:

<http://www.hsub.ch/vslr/Doc/Kabelstudie-Dinser.pdf>

Es wäre sicher interessant, diese Berechnungen zu diskutieren und miteinander zu vergleichen. Vielleicht gibt das zu erwartende Bereinigungsverfahren Gelegenheit dazu.

Die Trassebreite hat grossen Einfluss auf Platzbedarf und Kosten. Die Frage ist, ob ein oder zwei Kabel pro Phase benötigt werden. <http://www.hsub.ch/vslr/Doc/Studie-Red-Trassebreite.pdf>

Nach unseren Informationen, sollte auch im Rohrblockverfahren ein (entsprechend dimensioniertes) Kupferkabel möglich sein. <http://www.hsub.ch/vslr/Bilder/Anf-Kabel.jpg>

Eine weitere Frage ist die mögliche Kühlung der Kabel mittels Wasser oder Luftstrom

Und: Kann bei drei grossen Kupferkabeln pro System auf Kompensationsanlagen verzichtet werden?

Ein weiteres grosses Anliegen von VSLR ist, dass eine Studie über «Auswirkungen von Verkabelungsprojekten auf den Strompreis» erstellt wird. Das wäre sicher eine tolle Bachelor-/Masterarbeit für einen Studenten.

Hier eine entsprechende Berechnung von Peter Stenz <http://www.hsub.ch/vslr/Doc/Strompreis.pdf>

16.11.2021 hk